

F D P - Fraktion

Mörfelden-Walldorf

Flughafenstraße 37
64546 Mörfelden-Walldorf



F D P - Fraktion Mörfelden-Walldorf

An das Büro der
Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Edda Bassler
Rathaus Mörfelden

64546 Mörfelden-Walldorf

Mörfelden-Walldorf, den 01.03.2010

Betr.: Antrag der FDP-Fraktion

Bezug: Einladung von Vertretern der Erlaubnisträger der (Geothermie-)Erlaubnisfelder Groß-Gerau und Walldorf in den Ausschuss für Umwelt, Ver- und Entsorgung, gegen den Flughafenausbau

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

„Der Ausschuss für Umwelt, Ver- und Entsorgung, gegen Flughafenerweiterung lädt Vertreter der Erlaubnisträger der (Geothermie-)Erlaubnisfeldern Groß-Gerau und Walldorf für in eine Ausschusssitzung vor der Sommerpause 2010 ein.“

Begründung:

Laut www.wikipedia.de ist die Geothermie oder Erdwärme die im zugänglichen Teil der Erdkruste gespeicherte Wärme. Sie umfasst die in der Erde gespeicherte Energie, soweit sie entzogen und genutzt werden kann, und zählt zu den regenerativen Energien. Sie kann sowohl direkt genutzt werden, etwa zum Heizen und Kühlen im Wärmemarkt (Wärmepumpenheizung), als auch zur Erzeugung von elektrischem Strom oder in einer Kraft-Wärme-Kopplung. Geothermie bezeichnet sowohl die ingenieurtechnische Beschäftigung mit der Erdwärme und ihrer Nutzung als auch die wissenschaftliche Untersuchung der thermischen Situation des Erdkörpers.

Das ifeu – Institut hat in seinem vorläufigen Endbericht zum Klimaschutzkonzept der Stadt Mörfelden-Walldorf (Drucksache 14/567) auf Seite 25 wie folgt ausgeführt:

„Tiefe Geothermie

Vorsitzender:
Steffen Seinsche
Havelstraße 2
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 06105 – 44520
e-mail: seinsche@t-online.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Groß-Gerau
Kontonummer: 605 8291
Bankleitzahl 508 525 53

Geschäftsstelle:
Rathaus Walldorf
Flughafenstraße 37
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 06105 – 938360
Fax 06105 – 938361
e-mail: fdp-fraktion@moerfelden-walldorf.de

Mörfelden-Walldorf hat aufgrund seiner Lage ein hohes theoretisches geothermisches Potenzial. Die Bohrrechte liegen seit Ende 2008 den Überlandwerken Groß Gerau vor. Erste Kommunen in Deutschland, wie Unterhaching oder Landau in der Pfalz, haben bereits Geothermiekraftwerke installiert und profitieren von dieser Form der Energieerzeugung.

Wirtschaftlich gestalten sich solche Anlagen, ähnlich der KWK, wenn ein möglichst hoher Wärmeanteil auch an den Endkunden in etwa gleich bleibenden Mengen weitergegeben werden kann. Vor diesem Hintergrund empfiehlt sich in Mörfelden-Walldorf bei Gewerbeneuansiedlungen oder mit angesiedelten Gewerbebetrieben Kooperationen zu suchen.

Hohe Anfangsinvestitionen und Risiken bei den kostenintensiven Bohrungen sind bei dieser Energieversorgungsform die großen Hemmnisse. Hier könnten die Kooperationen zwischen verschiedenen Partnern mit der Stadt als Moderator und die volle Ausschöpfung an Fördermitteln, wie z.B. durch das Marktanreizprogramm, das Risiko minimieren.

Dass sich der Aufwand lohnen könnte, zeigen die CO₂-Einsparpotenziale, die anhand bestehender Anlagen abgeschätzt wurden. So können derzeitige Anlagen bis zu 30 GWh an Wärme und 23 GWh Strom erzeugen. Für Mörfelden-Walldorf würden Anlagen dieser Größe CO₂-Einsparungen von knapp 21.000 Tonnen jährlich bedeuten.“

Die Rechte des Überlandwerkes Groß-Gerau am Erlaubnisfeld Groß-Gerau laufen im Frühjahr 2011 ab. Das Erlaubnisfeld umfasst das gesamte Stadtgebiet bis zur Baugrenze Walldorf Süd. Der Rest von Walldorf liegt im Erlaubnisfeld Walldorf.

Um die im Bericht des ifeu – Instituts aufgeführten Möglichkeiten für die Stadt einschätzen und das weitere Vorgehen auch hinsichtlich möglicher Risiken planen zu können, ist es erforderlich, mit den Erlaubnisträgern ins Gespräch zu kommen und sich über deren Vorhaben zu informieren.

Steffen Seinsche
Fraktionsvorsitzender